

Die Bausteine für den Gottesdienst lagen dem Vorsitzenden der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz vor; sie entsprechen den liturgischen Vorschriften.

Bausteine für eine Eucharistiefeier am sechsten Sonntag der Osterzeit

oder für einen Gottesdienst mit Firmanwärterinnen und -anwärter

„Bewahrung der Schöpfung – unsere Sorge um das gemeinsame Haus“

aus Anlass der Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion am 9. Mai 2021

von Pater Karl Geißinger SDB, Rektor des Zentrums für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern

Einführung

Gott hat unsere Erde gemacht als ein Lebenshaus für alles, was lebt, alle Geschöpfe auf Erden und für alle Menschen. Ein Haus, in dem alle Menschen gut und menschenwürdig leben können und sollen. Ein Haus aber auch, in dem nur begrenzt Lebensressourcen zur Verfügung stehen – die weltweit ungerecht verteilt und ausgebeutet werden. Wir wissen, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit weit über unsere Verhältnisse leben. Doch bescheidener und damit schöpfungsfreundlicher zu leben, scheint eben nicht einfach zu sein. In der Nachfolge Jesu sind wir eingeladen, als Firmanwärterinnen und anwärter und wir alle als Christen, die Verantwortung tragen, uns in besonderer Weise für die „Bewahrung der Schöpfung“ einzusetzen. Gen 2,15

Kyrie

Herr Jesus, du zeigst uns die Quellen des Lebens, du willst, dass wir „Leben in Fülle“ haben indem wir achtsam, sparsam und sinnvoll leben. Herr, erbarme dich. **A:** *Herr, erbarme dich.*

Herr Jesus, du rufst uns in die Nachfolge und zum Einsatz unserer Begabungen. Deine Auferstehung befreit uns zu neuem Leben, deshalb können wir verantwortlich, mitmenschlich und rücksichtsvoll leben. Christus, erbarme dich. **A:** *Christus, erbarme dich.*

Herr Jesus, wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da bist du mitten unter uns. Du führst uns zur gemeinsamen Sorge für Gottes Schöpfung zusammen und begleitest uns, schöpfungsfreundlich und zukunftsfähig zu leben. Herr, erbarme dich. **A:** *Herr, erbarme dich.*

Tagesgebet nach Messbuch

sonst: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast alles geschaffen, durch dich ist alles geworden. Nichts wäre entstanden, wenn du es nicht gewollt hättest. Manchmal sind wir wie mit Blindheit geschlagen für deine bedrohte Schöpfung. Wir verschließen die Augen vor dem, was um uns herum geschieht und meinen, es nicht ändern zu können. Öffne uns die Augen, Gott. Lass uns sehen, erkennen und begreifen, dass wir Verantwortung tragen für deine Schöpfung. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn

A: Amen.

Lesung: siehe Lektionar

sonst: Gen 1,25-31 *Schöpfungsgeschichte*

Evangelium: siehe Lektionar

sonst: Joh 1,1-5

Predigt

siehe Datei „Predigt Eucharistiefeier am sechsten Sonntag der Osterzeit“

Fürbitten

siehe Datei „Fürbitten zum sechsten Ostersonntag“ oder „Fürbitten bei einem Anlassgottesdienst“

Schussgebet/Segen/Segensgebet nach Num 6,24-26

Der Herr,
der unsere Erde und uns Menschen als seine Ebenbilder erschaffen hat,
segne euch,
für all die großen und kleinen Aufgaben, die auf dich warten in der Herausforderung,
unsere Welt gerechter zu gestalten,
und behüte euch vor der leichtfertigen Ausrede, allein könne man doch nichts bewirken.
Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten
und über all denen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit,
und sei euch gnädig,

weil er in jeder deiner Handlungen den guten Willen erkennt.

Der Herr wende sein Angesicht euch zu,

so hast du all das, was du für die nächste Zeit brauchst

und gebe euch Frieden

als Maßstab deines Handelns und als Geschenk:

für dich und für alle Menschen dieser Erde. Mögen wir so Gottes Schöpfung
bewahren, mit Seiner und mit deiner Hilfe – damit alle leben können!

Das gewähre euch der lebenspendende Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

Kommunionmeditation

Gott unser Vater, dein Sohn hat uns von dir Kunde gebracht. Er hat uns
erkennen lassen, wie du bist: groß in deiner Huld für deine Geschöpfe, gewaltig
in deiner Hoheit, wehrlos in deiner Liebe. Hilf uns, nie mehr von der Schöpfung
zu nehmen, als wir geben. Hilf uns, so zu leben, dass auch andere Menschen
leben können – neben uns, fern von uns, nach uns. Vater, wir sagen Dank durch
deinen Sohn, der sich uns im heiligen Mahl geschenkt hat, der mit dir lebt und
herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.